

Wertmarkenforum

• Zweimonatliche Mitteilungen für den Wertmarkensammler • Einzelpreis 2,00 DM zzgl. Porto • Redaktion: W.H. Stahl • Saalburgstraße 74
• D-61381 Friedrichsdorf • Telefon: 06172/72993 • Telefax: 06172/72993 • Bethmann-Bank, Bad Homburg v.d.Höhe, Konto-Nr.: 57214218
(Bankleitzahl: 501 301 00) • Postbank Frankfurt am Main, Konto-Nr.: 194231-601 (Bankleitzahl: 500 100 60) •

Seit vielen Jahrhunderten ist die Zeit „zwischen den Jahren“ der Ruhe und Besinnung vorbehalten. Wir überdenken Vergangenes und planen Künftiges, genießen die Ruhe.

Viele Vorsätze für den neuen Zeitabschnitt nehmen in unserer Vorstellung Gestalt an. Versäumtes soll nachgeholt werden. Insbesondere die vernachlässigten Kontakte. Manches davon wird sicherlich realisiert. Anderes hingegen für ein weiteres Jahr verschoben.

Die Redaktion des **Wertmarkenforum** wünscht Ihnen, daß sich ihre Wünsche erfüllen, gute Vorsätze zur Ausführung kommen. Wir möchten hoffen, daß es auch zu den guten Vorsätzen gehört, an unserem Forum mitzuwirken. Freuen Sie sich mit uns auf die vielfältigen Facetten, die uns unsere Sammeltätigkeit auch 1996 bietet. Entdecken Sie die zahllosen, teils verborgenen, Möglichkeiten der Beschäftigung mit der Geld- und Wirtschaftsgeschichte und lassen Sie sich vom abwechslungsreichen Sammelangebot begeistern.

In eigener Sache

Wir bitten die Bezieher des „**Wertmarkenforum**“ um Überweisung des Jahresbezugspreises von DM 17,10 (Einzelbezug) auf das Konto 1942 31-601 der Postbank Frankfurt am Main, Bankleitzahl 500 100 60.

Sie ersparen uns damit viel Arbeit und Portokosten; auch sichern Sie damit sich selbst einen konstanten Bezugspreis, wenn keine separaten Rechnungen verschickt werden müssen. Auf ausdrücklichen Wunsch stellen wir Ihnen aber auch gern eine Rechnung aus.

Leser, die bis Ende März 1996 keine Überweisung vorgenommen haben, können nicht mehr beliefert werden.

Aktuelles

Informationen, Hinweise und Meinungen

Die dänische Briefmarkenzeitung „*Skilling*“ veröffentlichte in ihrer Dezemberausgabe 1995 einen Beitrag zum Briefmarkennotgeld von Jørgen Sømod. Neben dänischen Ausführungen wurden auch mehrere Kapselmarken schwedischen Ursprungs mit deutschen Wertzeichen vorgestellt, die auf dem Dampfer „*Marieholm*“ im Ostseedienst unter der Flagge der „Schwedische Amerika Linie“ als Bordgeld Verwendung fanden. Ein weiterer Beitrag Sømods, den er

für die „*Canadian Numismatic Research Society*“ bearbeitet hat, trägt den Titel „*German/ Canadian/ Danish mule*“. Der in Kürze erscheinende Artikel beschreibt eindrucksvoll eine Markengattung, die Elemente aus drei Staaten und zwei Kontinenten verbindet. Ebenso werden Literaturhinweise aus dem 19. Jahrhundert ergänzt und berichtigt. Die Düsseldorfer Münzenhandlung Gert Stumm präsentiert zur Zeit in einer Sonderliste über 1.500 Konsummarken.

Wirtschaftsgeschichte

Konsumvereins-Wertmarken

von Wolfgang Hasselmann

(Fortsetzung aus 6/ 1995)

Zusammenfassung:

Die Konsum-Vereins-Werthmarke ist ein zum Zweck der leichteren Kontrolle der Beteiligung der einzelnen Mitglieder am Umsatz und der Berechtigung derselben zum Anteil am Gewinn eingeführtes Tauschmittel.

Den Vereinen wird durch die Entnahme der Einkaufsmarken gegen Erleg des Nennwertes in Landeswährung ein nicht unbeträchtliches und nicht zu unterschätzendes flüssiges Betriebskapital zugeführt.

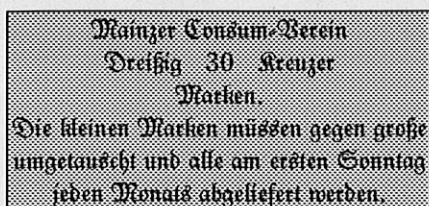
Die Wertmarken sind kein Geld, wenn sie auch 30 Jahre parallel zur Landeswährung als „*Geld*“ verwendet wurden,

In dieser Ausgabe

1	AKTUELLES Informationen, Hinweise und Meinungen
2	WIRTSCHAFTSGESCHICHTE Konsumvereins-Wertmarken von Wolfgang Hasselmann (Fortsetzung aus 6/1995)
3	KURZBERICHTE • DEA • Lochmühle • Werbegemeinschaft •
4	KATALOGERGÄNZUNGEN
5	STUMME MARKEN
6	INSERTATE

stehen somit auch nicht unter dem gesetzlichen Schutz wie das offizielle Zahlungsmittel, sie sind nicht vom Staat anerkannte Geld- und Wertzeichen, wie z.B. Brief- und Stempelmarken, weshalb auch ihre Fälschung oder widerrechtliche Nachahmung nicht als Münzfälschung, sondern lediglich als Betrug oder als Beschädigung fremden Eigentums bestraft werden könnte. Ihre Einführung ist eine einfache Verwaltungsmaßregel im Anfangsstadium der staatlichen Genehmigung nicht bedurfte, somit auch des staatlichen Schutzes sich nicht erfreuen konnte.

Der § 32 des Genossenschaftsgesetzes von 1896 bedeutete das Ende der CV.-Wertmarke.



Beispiel einer Consumvereins-Wertmarke aus Pappe

Mißbräuche im Wertmarkensystem: (Consumvereins-Wertmarken)

Für den Consumverein war ein ausgedehnter Wertmarken-Umlauf vom Vorteil, da das Silbergeld (Landeswährung) in der Kasse des Vereins hinterlegt wurde (Ankauf der CV.-Wertmarken) bevor dasselbe in den Umlauf kam („Creditgeld“), das z.T. zinsbringend angelegt wurde. (So hat der CV.-Stuttgart 1868 für 9 bis 10.000 Gulden Metall-Wertmarken im Umlauf, während ihm ein Kassenbestand von Silbergeld von 1 bis 2.000 Gulden genügt, um die rückströmenden Lieferantenmarken (CV. Wertmarken) von den Vertragsfirmen wieder einzulösen. 8.000 Gulden bringen im Jahr ca. 300 bis 400 Gulden Zinsen). Somit Vorteil des Vereins, wenn die CV.-Wertmarken lange Zeit im Umlauf bleiben und bei der Vereinskasse nicht eingelöst werden. So kam es, daß Dienstleistungen (z.B. Waschfrauen, Holzspalter usw.) mit „Vereinsgeld“ bezahlt wurden, obwohl diese nicht Mitglieder des CV. waren. Diese tätigten ihre Einkäufe beim Vertragslieferanten. Kaufleute, die nicht im Lieferantengeschäft standen, nahmen ebenfalls die CV.-Wertmarken an, kauften im CV.-Vereinsladen billig die Güter ein, die sie im eigenen Geschäft mit Aufschlag veräußerten.

Bei verschiedenartiger Rabattgewährung der Lieferanten konnte dem Verein Schaden entstehen: z.B. der Bäcker gewährt 10%, der Kaufmann aber nur 6%. Der Bäcker gibt 100 Gulden in Wertmarken dem Kaufmann mit einem Abzug von 8 Gulden, dieser löst die Wertmarken beim CV. Gegen 6% Abzug ein, somit ebenfalls 2 Gulden Gewinn, der Verein wurde um 4 Gulden geschädigt. Folge: verschiedene CV. Lassen Marken in gestaffelten Prozenzhöhen der Rabatte prägen. (Marken mit 10%, 8%, 6% und 5%). Die Vertragslieferanten, die 10% Rabatt geben, konnten im Verein nur diese Marken einlösen. Diese Lösung war nicht tragbar, da nicht nur für das Vereinsmitglied eine bedeutende Erschwerung. Er mußte bei dem Einkauf der Wertmarken (im Vereins-Comptoir) schon vorausberechnen,

wieviel 10%, 8% ... usw. Marken er benötigen würde und bei dem Einkauf jeweils die richtigen Marken mitnehmen. An der Kasse des Vereins war das Geschäft durch die Vielzahl der Marken und durch die Ausbezahlung derselben in vier oder fünf Gruppen, die zudem noch ihre verschiedenen Wertstufen haben müssen, außerordentlich erschwert. Die Geltungsdauer dieser „Prozentwertmarken“: 1868 - 1876.

Wertmarken-Fälschungen: (Consumvereins - Wertmarken)

Zahlreiche Fälschungen von Wertmarken konnten bei der Einziehung bzw. beim Umtausch der Marken, bedingt durch die Währungsumstellung 1873/1876, aber auch in den späteren Jahren aufgedeckt werden. Gefährdet waren besonders die hohen Werte (1 Gulden, 1 Thaler bzw. 1 Mark bis 20 Mark), die einen Tages- bzw. Wochenverdienst eines Arbeiters darstellten. 1891 wurden, als Beispiel, in Stuttgart 2.000 Stück gefälschte 1 Mark-Marken entdeckt.

Bei Dividendenmarken bestand die Gefahr der Fälschung nicht, da der Aufwand, bei 10% Rückvergütung, zu kostspielig. Varianten hoher Werte können somit Fälschungen sein.

Viele CV. stellten nach Aufdeckung der Fälschungen ihr Wertmarkensystem auf das Dividendenmarkensystem um (München z.B. 1891).

Nachdem die CV.-Wertmarke nicht gesetzlich geschützt war, konnten Fälscher nicht nach dem Münzgesetz bestraft werden.

CV.-Wertmarken bzw. Dividendenmarken-Einpunzungen:

- a) Zahleneinpunzungen: Kennzeichnung der Filial-Verkaufslöke innerhalb eines Konsumverein-Bereiches, zur Gewinnfeststellung der einzelnen Vereinsgeschäfte.
Seltener: Durchnumerierung mittels Kontrollziffer-Einpunzung zur Bestandskontrolle.
- b) Einpunzung von Sternen udg.: Vorschußdividendenmarke (Abschlagsdividendenmarke)

Vorschußdividendenmarke: (Abschlagsdividendenmarke)

Bedingt durch die konkurrierenden Rabattsparvereinigungen, siehe unter Rabattmarken; die bei 100 Mark Sparmarken 5% Dividende sofort, ohne Solidarhaft, auszahlten, führte der CV. die Abschlagsdividende ein. Bei 20 Mark Dividendenmarken konnte jetzt jederzeit, anstatt der üblichen Dividendenauszahlung am Jahresende, eine Rückvergütung von 5% ausbezahlt werden. Im Gegensatz zum Sparverein bei dem der Kunde mit 5% Rabatt voll ausbezahlt war, behält das CV.-Mitglied noch den Anspruch, nach Jahresabschluß, auf eine Nachvergütung. Abschlagszahlung und Nachvergütung betragen 1% weniger als die volle Jahresdividende. (z.B.: bei 12% Jahresrabatt: 5% + 7% - 1% = 11%). Das auf diese Weise nicht zur Auszahlung kommende Prozent wird gewöhnlich humanitären

Zwecken zugeführt, namentlich als „Konfirmandenunterstützung“ (Konfirmandengeld). Nicht nur durch die Konkurrenz der Sparvereine, sondern auch in Notzeiten (Krieg 1870/71 und die Nachfolgejahre) machten zahlreiche CV.-Mitglieder von der Vorschußdividende Gebrauch. Hierfür wurde eine eigene Abschlagsdividendenmarke (Vorschußdividendenmarke) geprägt, zur Ermittlung der schon ausbezahlten 5% bei der Rückgabe der Dividendenmarken am Jahresende.

Die Abschlagsdividendenmarke wurde 1889 wieder abgeschafft. Sie zirkulierte somit von 1868 - 1889. Der Verein war berechtigt, diese zum Aufpreis von 9% zurückzukaufen.

Rabattmarken: (Rabattsparverein, Sparverein, Rabattmarkenverein, Consumanstalten, Consumvereinigung, Consumenvereinigung, Schutzvereine, Markenvereinigung)

Bald nach Gründung der ersten Consumvereine bildeten sich private Rabattmarkenvereine: Vereinigung von Ladenbesitzern und sonstigen Gewerbetreibenden, die den CV. dadurch Paroli bieten wollten. Diese händigten, wie der CV., ihren Kunden Rabattmarken (Sparmarken, usw.) als Gegenmarken (Dividendenmarken) in der Höhe des gekauften Betrages aus, die an der Kasse des Sparvereins, sobald 100 Mark (bzw. 50 Thaler), später schon bei 20 Mark, solcher Rabattsparvereinsmarken zusammengespart waren, mit 5% in bar eingelöst werden (100 Mark = 5 Mark Rückvergütung). Zudem bestand die Möglichkeit, bei 100 Mark einen über 50 Mark lautenden Sparschein einzutauschen. Der Verein verpflichtete sich diesen Sparschein nach einem festgesetzten Zeitraum, im vollen Betrag von 50 Mark zurückzukaufen. Diese Vereinigungen hatten meistens nur eine sehr kurze Lebensdauer, einige gingen im örtlichen CV. auf. Vereine bildeten anfangs eine wirkliche Konkurrenz für die CV., die ihre Dividende erst am Jahresende auszahlten. Sie reagierten darauf mit der Einführung der Abschlagsdividende (Vorschußdividende). Zudem bestand bei dem Sparverein keine Solidarhaft wie bei den CV.

Nicht nur Sparvereine führten das CV.-Dividendenmarken-System ein, sondern auch Einzelhändler in eigener Regie: 5% pro Thaler (= 1 ½ Silbergroschen). Üblich waren Metallmarken im Werte von 5 Sgr., 10 Sgr., 1 Thaler und 10 Thaler, die eine Dividende von 3 Pfg., 6 Pfennig, 1 ½ Sgr. und 15 Sgr. repräsentierten.

(Wird fortgesetzt)

Kurzberichte

DEA

Neben Kärcher und anderen, oft auch international tätigen Mitbewerbern, hat auch der Mineralölkonzern DEA offenbar die Marktlücke Autowaschanlagen entdeckt und schaltet sich in das Geschehen ein. Die hier vorgestellte Wertmarke gehört zu einer der modernsten Anlagen, die von

DEA betreut wird.

Autowaschmarken	Deutschland	AW 7
Herborn (Hörsbach) ♦ Hessen		
DEA Autoport Hörsbach		



Vs.: Legende: **DEA - Autoport • Hörsbach** (∩)/ **SB - Wasch** (∪)

Rs.: Firmenemblem, Legende: **DEA**

● 22,1 mm ø; Messing

Anmerkung:

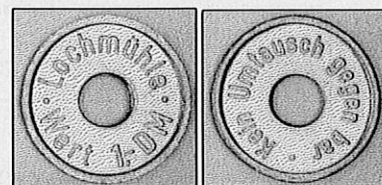
Nachtrag zu: Menzel.

Lochmühle

Unweit von Bad Homburg v.d.Höhe, zwischen Friedrichsdorf und Wehrheim, im schönen Köpperner Tal, am Bahnhof Saalburg gelegen. Dort, wo einst der Kaiser Wilhelm II. mit seinem Gefolge eintraf, um das von ihm geförderte Saalburg-Kastell seiner Bestimmung zu übergeben, befindet sich das Kinderparadies „Freizeitpark Lochmühle“.

Mit den Wertmarken, die an der Eingangskasse zu erwerben sind, können die einzelnen Attraktionen der Freizeitanlage über die entsprechenden Automatenanlagen in Betrieb gesetzt werden. Der vielseitige Einsatz dieser Marke lässt die Zuordnung zu einer bestimmten Markengattung nicht zu. Hier ist daher der Oberbegriff Automatenmarke oder Wertmarke anzuwenden.

Wertmarken	Deutschland	We 20
Wehrheim ♦ Hessen		
Freizeitpark Lochmühle GmbH		



Vs.: Legende: **Lochmühle** (∩)/ **Wert 1.- DM** (∪)

Rs.: Legende: **Kein Umtausch gegen bar** (○)

● 22,0 mm ø; ◎ 7,0 mm ø; Messing

Anmerkung:

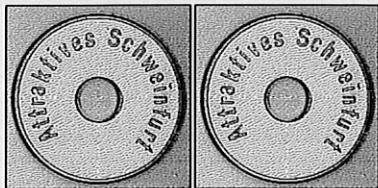
Nachtrag zu: Menzel.

Werbegemeinschaft

Die hier vorgestellte Park- und Fahrmarke aus Schweinfurt

hat einen Wert von 1,-- DM; sie wird mit 1,-- DM bei der Benutzung der städtischen Busse angerechnet aber auch an den Kassen der Parkhäuser. An den Wochenenden ist dies ausreichend (1991) für eine innerstädtische Hin- und Rückfahrt. Die beiden Ausführungen unterscheiden sich in der Höhe der Buchstaben, da sie von unterschiedlichen Herstellern produziert wurden, wovon lediglich die Ausführung 10/24.1 bei Ankenbauer beschrieben ist.

Fahr-/Parkmarken	Deutschland	F/P 10/24
Schweinfurt ♦ Bayern		
Werbegemeinschaft „Attraktives Schweinfurt“		



Vs.: Legende: **Attraktives Schweinfurt** (∩)

Rs.: Legende: **Attraktives Schweinfurt** (∩)

	● 23,5 mm ø; Messing; ◎ 5,5 mm ø
10/24.1	(A)tt(raktives) 2,2 mm hoch
10/24.2	(A)tt(raktives) 2,8 mm hoch

Anmerkung:

Hersteller zu 1.1: Mannesmann-Kienzle, Nürnberg; zu 1.2: Kugel-Fischer, Schweinfurt. Nachtrag zu: Ankenbauer (1.2); Frenzel/Fritz; Menzel.

Katalogergänzungen

Pfandmarken	Deutschland	Pf 19
Freyburg (Unstrut) ♦ Sachsen-Anhalt		
Stadtrat Freyburg (Unstrut)		

Vs.: Perlkreis, Legende: **STADTRAT** (∩)/

FREYBURG/ UNSTRUT/ ♦

Rs.: Perlkreis, Legende: **FLASCHEN-/ PFAND**

● 22,1 mm ø; Kupfer

Anmerkung:

Quelle: Fundus für Sammler GmbH, Sassenburg; Nachtrag zu: Menzel.

Rabattmarken	Deutschland	R 2
Velbert ♦ Nordrhein-Westfalen		
W. Buchfeld, Friedrichstraße 43		

Vs.: Perlkreis, Legende: **W. BUCHFELD** (∩)/

FRIEDRICHSTR. 43/ VELBERT (∩)

Rs.: Perlkreis, Legende: **RABATTMARKE** (∩)/ **FÜR/ KAFFEE/ und/ MARGARINE**

● 20,35 mm ø; Messing

Anmerkung:

Quelle: Fundus für Sammler GmbH, Sassenburg; Nachtrag zu: Menzel.

Wertmarken	Deutschland	We 21
Sebnitz ♦ Sachsen		
A. Klinger		

Vs.: Perlkreis, Legende: **A. KLINGER** (∩)/ ♦/

SEBNITZ SA. (∩)

Rs.: Perlkreis, Legende: **WERTMARKE** (∩)/ 25

● 25,15 mm ø; Aluminium

Anmerkung:

Quelle: Fundus für Sammler GmbH, Sassenburg; Nachtrag zu: Menzel.

Verzehrmarken	Deutschland	V 6
Braunschweig ♦ Niedersachsen		
Old Scotch Club		

Vs.: Legende: **OLD/ SCOTCH/ CLUB**

Rs.: Legende: **2.- DM/ VERZEHR**

● 30,1 mm ø; Messing

Anmerkung:

Quelle: Fundus für Sammler GmbH, Sassenburg; Nachtrag zu: Menzel.

Verzehrmarken	Deutschland	V 7
Braunschweig ♦ Niedersachsen		
Diskothek Sugar, Centrum am Dom		

Vs.: Legende: **Action Disco** (∩)/ **Sugar** (Schriftzug)/

BS Centrum am Dom (∩)

Rs.: Legende: **Wert/ 1,-/ Deutsche Mark**

● 30,35 mm ø; Kunststoff (weiß, Druck schwarz)

Anmerkung:

Quelle: Fundus für Sammler GmbH, Sassenburg; Nachtrag zu: Menzel.

Tanzmarken	Deutschland	Ta 1
Lützenscha-Stahmeln (Hänichen) ♦ Sachsen		
Sächsisches Haus, Kühn		

Vs.: Perlrand, Legende: **SÄCHS. HAUS** (∩)/ **TANZ -**

MARKE/ Kühn/ HÄNICHEN (∩)

Rs.: leer

● 21,5 x 21,5 mm; Zink

Anmerkung:

Quelle: Fundus für Sammler GmbH, Sassenburg; Nachtrag zu: Menzel.

Pfandmarken	Deutschland	Pf 20
Lauchhammer ♦ Brandenburg		
BV Lauchhammer		

Vs.: Legende: **BV Lauchhammer (○)/ 10.- M/ Besteckmarke**
 Rs.: leer

● 35,5 mm ø; Aluminium

Anmerkung:

Quelle: Sammlung Rothe, Neustadt (Orla); Nachtrag zu: Menzel.

Lohnmarken	Deutschland	L 1
Wolfsberg (Gräfinau-Angstedt) ♦ Thüringen		
LPG (P) Gräfinau-Angstedt		

Vs.: Legende: **10 K/ LPG (P) Gräfinau - Angstedt (○)**
 Rs.: leer

● 40,4 mm ø; Aluminium; ◎ 5,0 mm ø

Anmerkung:

Quelle: Sammlung Rothe, Neustadt (Orla); Nachtrag zu: Menzel.

Lohnmarken	Deutschland	L 2
Niedertrebra ♦ Thüringen		
KAP Niedertrebra		

Vs.: vertiefte Legende: **KAP/ Niedertrebra**
 Rs.: leer

● 40,0 mm ø; Aluminium; ◎ 5,0 mm ø

Anmerkung:

Quelle: Sammlung Rothe, Neustadt (Orla); Nachtrag zu: Menzel.

Lohnmarken	Deutschland	L 3
Schmiedehausen ♦ Thüringen		
LPG Lindenberg		

Vs.: vertiefte Legende: **LPG/ Lindenberg/ Schmiedehausen**
 Rs.: leer

● 38,0 mm ø; Aluminium

Anmerkung:

Quelle: Sammlung Rothe, Neustadt (Orla); Nachtrag zu: Menzel.

Wertmarken	Deutschland	We 22-23
Großheringen ♦ Thüringen		
LPG Zukunft		

Vs.: Perlkreis, Legende: **LPG Zukunft/ Großheringen/ 1**
 Rs.: leer

We 22 ● 30,9 mm ø; Aluminium; ◎ 4,3 mm ø

Vs.: Perlrand, Legende: **LPG „Zukunft“/ Großheringen/ 50**

Rs.: leer

We 23 ● 31,1 x 31,5 mm; Aluminium; ◎ 4,3 mm ø

Anmerkung:

Quelle: Sammlung Rothe, Neustadt (Orla); Nachtrag zu: Menzel.

Kontrollmarken der „VEB Chemische Werke Buna“ in Schkopau

Der Begriff „Kontrollmarke“ läßt sowohl die Annahme zu, daß die Verwendung im Einsatzbereich Anwesenheitskontrolle erfolgte als auch die Vermutung, es müsse sich um Legitimationszeichen für die Benutzung von Werkzeugen oder den Zugang zu bestimmten Einrichtungen des Unternehmens handeln. Leider ist bislang nicht belegt, wozu diese Marken tatsächlich verwendet wurden. Wahrscheinlich ist aber die Benutzung als Werkzeugmarken.

Kontrollmarken	Deutschland	K 1-9
Schkopau ♦ Sachsen-Anhalt		
VEB Chemische Werke Buna		

Vs.: Legende: **SCHKOPAU**
 Rs.: leer

1.1 ■ mit abgerundeten Ecken; 52,4 x 37,4 mm;
 Aluminium; ◎ 5,0 mm ø;
 S(CHKOPAU) ca. 4,5 mm hoch

1.2 ■ mit abgerundeten Ecken; 44,8 x 36,3 mm;
 Aluminium; ◎ 5,0 mm ø;
 S(CHKOPAU) ca. 7,5 mm hoch

Vs.: oben links in einem Kreis: **BK/ 34**, Legende: **SCHKOPAU/ KONTROLL-/ MARKE**
 Rs.: vertiefte Legende: **093**

2 ■ mit abgerundeten Ecken; 52,6 x 37,6 mm;
 Aluminium; ◎ 5,0 mm ø

Vs.: Legende: **SCHKOPAU/ KONTROLL-/ MARKE**
 (darüber vertieft: **6019**)
 Rs.: leer

3 ■ mit abgerundeten Ecken; 45,0 x 37,0 mm;
 Aluminium; ◎ 5,0 mm ø

Vs.: Legende: **SCHKOPAU/ 6019** (vertieft)
 Rs.: leer

4 ■ mit abgerundeten Ecken; 44,8 x 36,5 mm;
 Aluminium; ◎ 5,0 mm ø

Vs.: oben links in einem Kreis: **BK/ 1**, oben rechts in einem Kreis: **BK/ 34**, Legende: **SCHKOPAU/ 5051** (vertieft)
 Rs.: leer

- 5 **■** mit abgerundeten Ecken; 44,9 x 36,9 mm; Aluminium; $\odot$ 5,0 mm $\varnothing$
- Vs.: Perlrund, Legende: **Schkopau** (Schreibschrift)/Dreieck/ Nummer
Rs.: leer
- 6.1 **■** oben und unten mit halbrunden Abschluß; 43,8 x 36,5 mm; Aluminium; $\odot$ 5,0 - 5,2 mm $\varnothing$; Nummer: 6061
- 6.2 Nummer: 6529
- Vs.: Perlrund, Legende: **Schkopau** (Schreibschrift)/Dreieck/ **E 20 W** (vertieft)/ **J 54** (vertieft)
Rs.: leer
- 7 **■** oben und unten mit halbrunden Abschluß; 45,6 x 37,1 mm; Aluminium; $\odot$ 5,5 mm $\varnothing$
- Vs.: vertiefte Legende: **Z B E/ 47/ N**
Rs.: leer
- 8 **●** 40,2 mm $\varnothing$; Aluminium; $\odot$ 5,0 mm $\varnothing$
- Vs.: Perlkreis, vertiefte Legende: **L AG.K 5/ 9.**
Rs.: leer
- 9 **●** 30,3 mm $\varnothing$; Aluminium; $\odot$ 4,1 mm $\varnothing$

Anmerkung:

Quelle: Sammlung Rothe, Neustadt (Orla).

Stumme Marken**„Intermod“**

Die in der Ausgabe 6/1995 vorgestellten Marken von „Intermod“ sind, wie bei genauerer Recherche herausgefunden wurde, Bautzen zuzuordnen. Es handelt sich auch nicht um eine Ergänzung zu Menzel, denn dort sind die Marken unter Bautzen aufgeführt. Dennoch, ein verzeihlicher Irrtum, da Menzel keine spezielle Rubrik für Begriffe, die mit einem **I** beginnen vorgesehen hat, sondern sie unter **J** einreicht.

„RUDZ“

Inzwischen liegen ergänzende und aktuelle Meldungen zu dieser Marke vor, die wir in der Ausgabe 1/1995 vorgestellt haben.

Die RUDZ mit Sitz in Lauchhammer, eine Neugründung nach der Währungsumstellung, wurde 1993 von der Firma Otto-Entsorgung Sachsen GmbH mit Sitz in Olbernhau übernommen. Da diese Ausführung auch gestalterische Elemente aus dem Wappen von Olbernhau trägt, darf davon ausgegangen werden, daß die Müllmarke erst nach Übernahme der Gesellschaft in Olbernhau entstanden ist.

Ergänzend gibt es zu berichten, daß auch eine Ausführung in Eisen vorkommt, die wir nachstehend aufführen.

- M 2.2 **▲** mit abgerundeten Ecken: 36,4 x 40,5 mm; Eisen; $\odot$ 6,0 mm $\varnothing$

Anmerkung:

Nachtrag zu: Menzel.

Im Katalogteil benutzte und zitierte Literatur:

Ankenbauer: (Ankenbauer, Emil: (1991) Schweinfurter Wertmarken und Zeichen, Eigenverlag Emil Ankenbauer, Schweinfurt).

Fillmann/Lindmann: (Fillmann, Hans und Lindmann, Kai: (1991) LPG-Geld-Katalog des innerbetrieblichen Verrechnungsgeldes der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und verwandter Ausgabestellen der Deutschen Demokratischen Republik, kkk-Verlag Kai Lindmann, Sassenburg).

Frenzel/Fritz: (Frenzel, Uwe und Fritz, Günter: (1979) Marken, Zeichen & Notmünzen der Verkehrsunternehmen in Deutschland und Österreich-Ungarn. Eigenverlag Uwe Frenzel, Hamburg).

Menzel: (Menzel, Peter: (1993) Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 - 1990, zwei Bände: Band I A-L, Band II M - Z, Münzhandel + Verlag B. Strothotte, Gütersloh).

Inserate

Eine Anzeige je Einzelbesteller und Diskettenbezieher in den Abmessungen 8,5 x 1,5 cm; für Sammelbesteller - unabhängig von der Anzahl der Abonnements - in den Abmessungen 8,5 x 3,0 cm bzw. 17,0 x 1,5 cm im Jahr ist kostenlos, soweit der Umfang der „Mitteilungen“ dadurch nicht erweitert werden muß. Ansonsten nur im Rahmen der Möglichkeiten. Größere Anzeigen sind kostenpflichtig. Preis auf Anfrage: (entspricht dem evtl. Mehraufwand für die Erweiterung des Umfanges und gegebenenfalls der höheren Portokosten).

Chiffreanzeigen werden nicht entgegengenommen.

**Notmünzen + Wertmarken,
LPG-Marken, Müllmarken,
Biermarken usw.**

Fordern Sie unsere Liste an!

Fundus für Sammler GmbH

Postfach 51, D-38522 Sassenburg

Tel. (0 53 62) 46 35, Fax (0 53 62) 6 15 67

Kaufe und Tausche Müllmarken der DDR. An Dietmar Schäfer, Mühlenweg 25, 14727 Premnitz, Telefon/Fax: (+49) 03386-283728.